

MBT-SERIES



MBT 1000 EUROSYSYSTEM

Rollen-Bremsprüfstand für Krafträder und Leichtkraftfahrzeuge

Original-Betriebsanleitung

BAE12901-de

Inhalt

1	Sicherheit.....	3
1.1	Einführung.....	3
1.2	Symbole.....	3
1.3	Bestimmungsgemäßer Gebrauch.....	3
1.4	Bestimmungswidriger Gebrauch.....	3
1.5	Anforderungen an das Bedienungs- und Servicepersonal.....	3
1.6	Sicherheitsvorschriften für Installation und Erstinbetriebnahme.....	4
1.7	Sicherheitsvorschriften für den Betrieb.....	4
1.8	Gefahrenzone.....	5
1.9	Sicherheitsvorschriften für Servicearbeiten.....	5
1.10	Sicherheitseinrichtungen.....	6
1.11	Zubehör.....	7
1.12	Verhalten bei Unfällen.....	7
2	Beschreibung.....	8
2.1	Allgemeines.....	8
2.2	Übersicht.....	9
2.3	Technische Daten.....	10
2.4	Lärmemission.....	10
3	Transport und Lagerung.....	11
4	Montage und Erstinbetriebnahme.....	11
5	Bedienung.....	11
5.1	Hauptschalter.....	11
5.2	Bedieneinheit.....	12
5.3	Prüfablauf.....	13
6	Instandhaltung.....	14
6.1	Jährliche Überprüfung.....	14
6.2	Pflegehinweise.....	14
6.3	Ersatzteile.....	14
6.4	Instandhaltung des Kettentriebs: Reinigen, Nachspannen, Schmieren.....	15
6.5	Tastrollenscharniere schmieren.....	17
7	Demontage.....	19
8	Geräteentsorgung.....	19
9	Inhalt der Konformitätserklärung.....	20
10	Firmen-Information.....	21

1 Sicherheit

1.1 Einführung

Bitte lesen Sie vor Inbetriebnahme des Geräts diese Betriebsanleitung aufmerksam durch und befolgen Sie die Anweisungen. Bewahren Sie die Betriebsanleitung jederzeit gut zugänglich auf.

Personen- und Sachschäden, die durch Nichtbeachtung dieser Betriebsanleitung entstehen, sind durch das Produkthaftungsgesetz nicht abgedeckt.

1.2 Symbole



Wichtiger Sicherheitshinweis. Nichtbefolgen kann zu Personen- oder Sachschäden führen.



Wichtige Informationen.

1.3 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Dieser Prüfstand dient ausschließlich zur Fahrzeugprüfung an Krafträdern und Leichtkraftfahrzeugen. Die zulässige Achslast ist zu beachten.

Der Prüfstand darf ohne ausdrückliche, schriftliche Genehmigung des Herstellers nicht verändert werden. Bei Zuwiderhandlung verliert die Konformitätserklärung ihre Gültigkeit.

1.4 Bestimmungswidriger Gebrauch

Eine über die bestimmungsgemäße Verwendung hinausgehende Verwendung ist bestimmungswidrig.

1.5 Anforderungen an das Bedienungs- und Servicepersonal

Alle Personen, die mit dem Betrieb, der Instandhaltung, Montage, Demontage und Entsorgung der Anlage beschäftigt sind, müssen

- das 18. Lebensjahr vollendet haben,
- geschult und schriftlich unterwiesen sein,
- diese Betriebsanleitung gelesen und verstanden haben,
- in Sicherheitsrichtlinien aktenkundig belehrt sein.

1.6 Sicherheitsvorschriften für Installation und Erstinbetriebnahme

- Die Anlage darf nur von MAHA-Service-Technikern oder von autorisierten Servicepartnern in Betrieb genommen werden.
- Alle Teile der elektrischen Ausrüstung müssen vor Nässe und Feuchtigkeit geschützt werden
- Die Anlage darf nicht in explosionsgefährdeten Räumen oder Waschhallen installiert und betrieben werden.
- Der Betreiber muss optionale Absicherungen (z.B. Warnlampen, Absperrungen, etc.) vorsehen, abhängig von den örtlichen Gegebenheiten.
- Sicherheitsschuhe und Handschuhe tragen.
- Rollensatz mit geeigneten Mitteln (z.B. Absperrkette oder -band) absichern.
- Die Anzeige muss in einem sicheren Bereich aufgehängt und bei Nichtbetrieb an die Wand geklappt werden (Option Wandscharnier).
- Beim Zuklappen der Anzeige muss diese außen angefasst werden. Quetschgefahr!
- Vor Anschluss der Zuleitung ist zu gewährleisten, dass ein abschließbarer Not-Halt-Hauptschalter entsprechend der Montageanleitung vorhanden ist. Motorschutzschalter, Kabelquerschnitte vorgegeben. Hinweis im Schaltplan (im Lieferumfang), Typenschild. Absicherung max. X.X A (nach Typenschild).
- Der Hauptschalter ist bauseits zu stellen, muss in unmittelbarer Nähe zum Prüfstand positioniert werden und die Not-Halt-Funktion übernehmen.

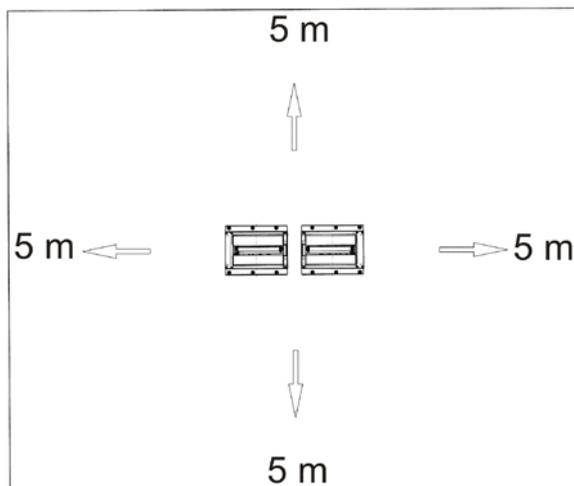
1.7 Sicherheitsvorschriften für den Betrieb

- Die Anlage darf ausschließlich innerhalb ihrer Leistungsgrenzen betrieben werden.
- Die Anlage darf nur von eingewiesenem Personal betrieben werden.
- Die Anlage muss einschließlich Arbeitsbereich sauber gehalten werden.
- Bei Nichtbenutzen muss die Anlage ausgeschaltet werden und der Hauptschalter gegen Wiedereinschalten mit einem Vorhängeschloss gesichert sein.
- Mit Hauptschalter oder Not-Aus-Schalter Anlage in Notsituationen ausschalten.
- Im Gefahrenbereich der Anlage dürfen sich keine Personen aufhalten. Rotierende oder sich bewegende Teile (z.B. Prüfstandsrollen) sind gefährlich.
- Bei laufenden Fahrzeugmotoren in geschlossenen Räumen besteht Vergiftungsgefahr. Der Betreiber hat für ausreichenden Luftaustausch zu sorgen.
- Unnötige Beanspruchungen an Fahrzeug und Prüfstand sind zu vermeiden.
- Das Fahrzeug langsam auf den Prüfstand fahren.
- Beim Befahren des Prüfstands muss sichergestellt werden, dass sich niemand im Gefahrenbereich aufhält.

- Wenn das Fahrzeug mit der angetriebenen Achse im Rollensatz steht, darf dieser nur bei laufendem Rollenantrieb verlassen werden. Ausfahren bei stehendem Rollenantrieb kann die Elektromotoren durch übermäßige Rollenbeschleunigung zerstören.
- Die Anlage darf nicht ohne funktionierende Schlupfüberwachung betrieben werden. Dies kann Reifenschäden verursachen.
- Kein Fahrzeug mit der Anlage fremdstarten. Dies kann zu Schäden am Prüfstand führen.
- Auf dem Standard-Rollensatz dürfen keine Allrad-Fahrzeuge geprüft werden. Schäden an Fahrzeug und Anlage sind möglich. In Zweifelsfällen informieren Sie sich bitte bei Ihrer zuständigen Servicevertretung.
- Während der Prüfung muss das Fahrzeug geschlossen sein. Falls andere Personen außerhalb des Fahrzeugs gefährdet werden können, ist Gehörschutz zu verwenden.
- Der Bediener darf während der Prüfung das Fahrzeug nicht verlassen.
- Es darf kein Fahrzeug im/auf dem Rollensatz oder auf den optionalen Rampen abgestellt werden.

1.8 Gefahrenzone

Beim Betrieb des Prüfstands dürfen sich keine Personen im Gefahrenbereich aufhalten: **5 (fünf) Meter** um den Rollensatz auf allen Seiten.



1.9 Sicherheitsvorschriften für Servicearbeiten

- Servicearbeiten dürfen nur von MAHA-Service-Technikern oder von autorisierten Servicepartnern durchgeführt werden.
- Arbeiten am elektrischen Teil der Anlage dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.

- Vor allen Reparatur-, Wartungs- und Rüstarbeiten muss der Hauptschalter ausgeschaltet und gegen Wiedereinschalten gesichert werden.
- Brandgefahr durch Gummiabrieb im Rollensatz. Regelmäßig reinigen. Vor Wartungsarbeiten ist der Abrieb zu entfernen.
- Bei jeder Arbeit im Rollensatz muss sichergestellt sein, dass der Hauptschalter gesichert ist und gegebenenfalls die Motorschutzschalter ausgeschaltet sind.
- Bei Arbeiten im Schaltschrank oder an den Rollensätzen auf die (optionale) Heizung oder heiße Teile achten.
- Bei ungewolltem Anlaufen des Prüfstandes ist dieser sofort außer Betrieb zu nehmen und den Service zu verständigen.

1.10 Sicherheitseinrichtungen

Die Sicherheitseinrichtungen (teilweise optional) sind regelmäßig von einem autorisierten Servicetechniker zu überprüfen. Gesetzliche Anforderungen sind hierbei zu berücksichtigen. *Mit defekten Sicherheitseinrichtungen darf der Prüfstand nicht betrieben werden!*

- **Abschließbarer Hauptschalter**

Dient zum normalen Ein- und Ausschalten der Anlage sowie als Not-Aus-Schalter. Der Schalter kann gegen unbefugtes Einschalten mit einem Vorhängeschloss gesichert werden.

- **Not-Aus-Schalter**

Dient zum schnellen Abschalten während des Betriebs. Er unterbricht die Stromversorgung.

- **Anlaufüberwachung**

Die Anlaufüberwachung verhindert das Anlaufen der Rollen, falls die Räder blockiert sind (festgelaufene Lager, festhängende Bremsbeläge). Diese Einrichtung bewahrt das Fahrzeug bzw. dessen Bereifung vor einer Beschädigung.

- **Tastrollen**

Aus dem Vergleich der Antriebs- mit der Tastrollendrehzahl wird die Größe des Schlupfs bestimmt. Zum Start des Prüfstands müssen beide Tastrollen gedrückt sein.

- **Optische und akustische Warnvorrichtungen**

Die optischen und akustischen Warnvorrichtungen müssen an geeigneter Stelle installiert werden und jederzeit gut wahrnehmbar sein. Bei Ausfall der Warnvorrichtungen ist der Prüfstand außer Betrieb zu nehmen, bis diese wieder voll funktionsfähig sind.

- **Grubensicherung**

Lichtschanke oder Sicherungssystem mit Bewegungsmelder. Betritt eine Person den Sicherheitsbereich, wird der Prüfstand abgeschaltet.

- **Gelb-schwarzes Markierungsband**

Das gelb-schwarze Markierungsband um Rollensatz und Grube dient zur Abgrenzung des Prüfstands und muss bei Defekt ersetzt werden.

Art.-Nr. 19 6014 (38 mm) / 19 6015 (50 mm).

- **Warn- und Hinweisschilder**

Am Prüfstand sind Warn- und Hinweisschilder angebracht. Diese dürfen nicht verändert oder entfernt werden. Defekte Warn- und Hinweisschilder müssen ersetzt werden (Art.-Nr. s. unten).



54 2132



54 2683

1.11 Zubehör

Die Anlage darf nur mit Zubehör betrieben werden, das von MAHA zugelassen wurde.

1.12 Verhalten bei Unfällen

- Der Verletzte ist aus dem Gefahrenbereich zu bergen. Informieren Sie sich, wo Verbandmittel aufbewahrt werden. Ersthelfer hinzuziehen.
- Bei Unfällen "Erste Hilfe" leisten (Blutungen stillen, verletzte Gliedmaßen ruhig stellen), den Unfall melden und die Unfallstelle absichern.
- Melden Sie jeden Unfall unverzüglich Ihrem Vorgesetzten. Achten Sie darauf, dass über jede Erste-Hilfe-Leistung Aufzeichnungen (z.B. Verbandbuch) gemacht werden.
- Ruhe bewahren und auf Rückfragen antworten.

2 Beschreibung

2.1 Allgemeines

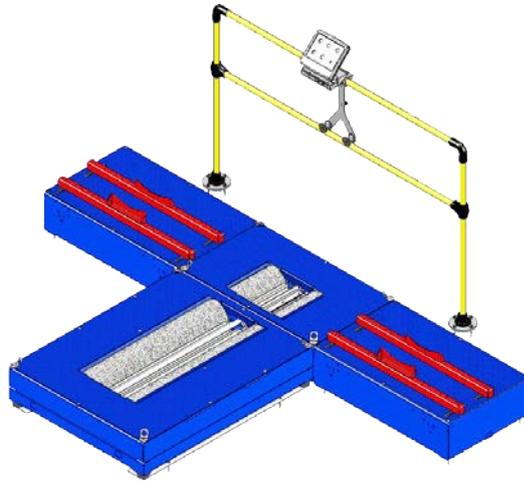
Die Sicherheits-Prüfstraße EUROSYSYSTEM ist modular aufgebaut und beliebig ausbaufähig. Als Standardausführung umfasst sie folgende Funktionsgruppen: Radlauftester, Achsdämpfungsprüfstand, Bremsprüfstand. Zusätzlich können alle existierenden Prüfgeräte der Firma MAHA angeschlossen werden. In Einzelfällen ist die Adaption von Prüfgeräten anderer Anbieter möglich.

Die Prüfstraße EUROSYSYSTEM ist standardmäßig mit PC und Bildschirmanzeige sowie der EUROSYSYSTEM-Software ausgestattet. Diese von MAHA entwickelte, prüfstraßenspezifische Software basiert auf dem Betriebssystem Windows und ist netzwerkfähig. Somit können die Messwerte der Prüfstraßen im eigenen Computernetz verarbeitet werden.

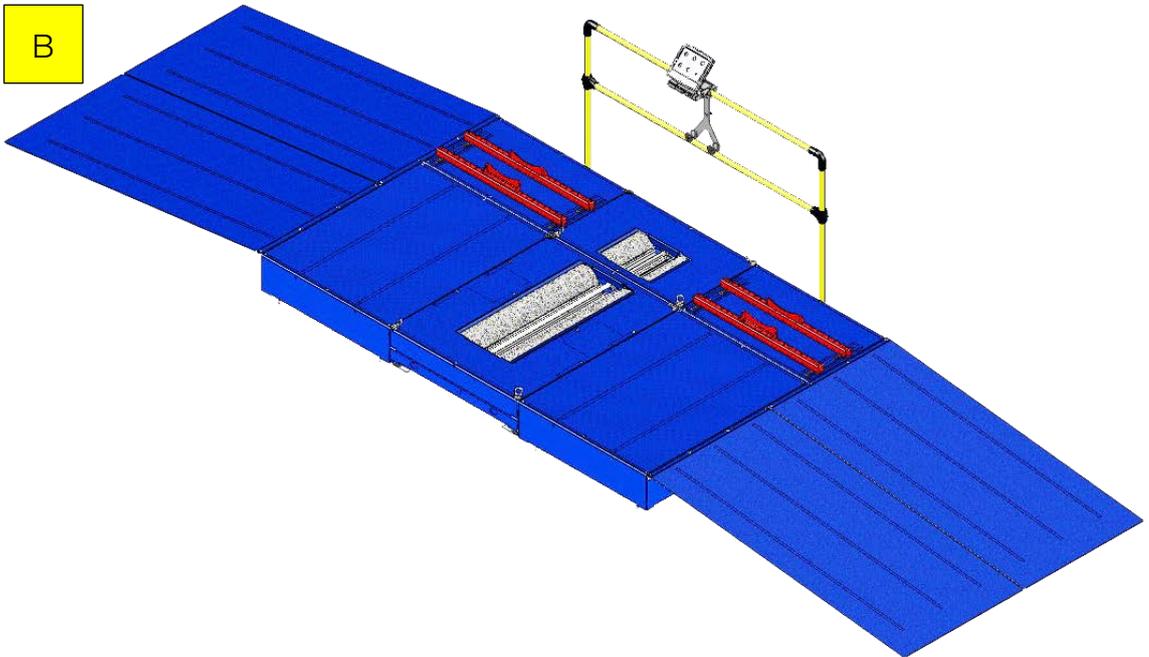
Messdaten können mit oder ohne Fernbedienung abgespeichert werden und in Datenbanken organisiert werden. Die Verwendung einer zusätzlichen Analoganzeige (Zeiger) ist möglich.

2.2 Übersicht

A



B



Beispieldarstellungen:

A Unterflur-Ausführung

B Überflur-Ausführung

jeweils höchste Ausbaustufe mit Rollensatz 1 + 2 und Klemmvorrichtung

2.3 Technische Daten

	RS1	RS2
Absicherung	25 A träge	
Antriebsleistung	3 kW	
Maße Rollensatz (H x B x L)	280/315* x 700 x 1150 mm	280/315* x 1400 x 1150 mm
Messwertanzeige	0...3 kN	
Prüfbare Radabstände	800...1500 mm	
Prüfbare Raddurchmesser	380...700 mm	
Prüfgeschwindigkeit	5 km/h	
Radlast (überfahrbar)	1000 kg	
Rollenachsabstand	380 mm	
Rollendurchmesser	202 mm	
Rollenlänge	350 mm	1100 mm
Spannungsversorgung	3 x 400 V/NPE; 50 Hz	

* Höhe 315 mm nur in Verbindung mit LPS

2.4 Lärmemission

Die Lärmemission während einer Fahrzeugprüfung resultiert hauptsächlich vom Motor des Fahrzeugs. Diese Lärmemission ist von Fahrzeug zu Fahrzeug verschieden und dem Prüfstand nicht zuzuordnen.

Rollen-Bremsprüfstand

Der durch den Bremsprüfstand (Rollenantrieb) verursachter Lärm-Emissionswert beträgt im Bereich der Arbeitsplätze des Bedienungspersonals weniger als 70 dB(A).

Achsdämpfungsprüfstand

Der Lärmemissionswert, der durch den Prüfstand verursacht wird (schwingende Prüfplatten), beträgt im Bereich der Arbeitsplätze des Bedienungspersonals zwischen 75 und 80 dB(A).

Radlauftester

Der Lärmemissionswert, der durch den Radlauftester verursacht wird, beträgt im Bereich der Arbeitsplätze des Bedienungspersonals weniger als 70 dB(A).

3 Transport und Lagerung

Lieferumfang auf Vollständigkeit gemäß Auftragsbestätigung prüfen. Etwaige Transportschäden sofort dem Überbringer melden.

Beim Verladen, Ausladen und Transport immer geeignete Hebezeuge, Flurfördergeräte (z.B. Kran, Hubstapler usw.) sowie korrekte Lastaufnahme- und Anschlagmittel verwenden.

Immer darauf achten, dass die zu transportierenden Teile sachgerecht und absturzsicher unter Berücksichtigung von Größe, Gewicht und Schwerpunkt aufgehängt bzw. aufgeladen werden. Transportrichtlinie beachten!

Die Packstücke an einem überdachten Ort, vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt, bei geringer Luftfeuchtigkeit und Temperaturen zwischen 0...40 °C lagern. Packstücke nicht stapeln.

Beim Auspacken auf Verletzungs- und Beschädigungsgefahr achten: Sicherheitsabstand beim Öffnen der Verpackungsbänder einhalten, keine Teile aus der Verpackung fallen lassen.

4 Montage und Erstinbetriebnahme

Montage und Erstinbetriebnahme des Geräts dürfen nur durch speziell hierfür autorisiertes und ausgebildetes Fachpersonal erfolgen. Zum Fachpersonal gehören autorisierte, geschulte Fachkräfte des Herstellers, der Vertragshändler und der jeweiligen Service-Partner.

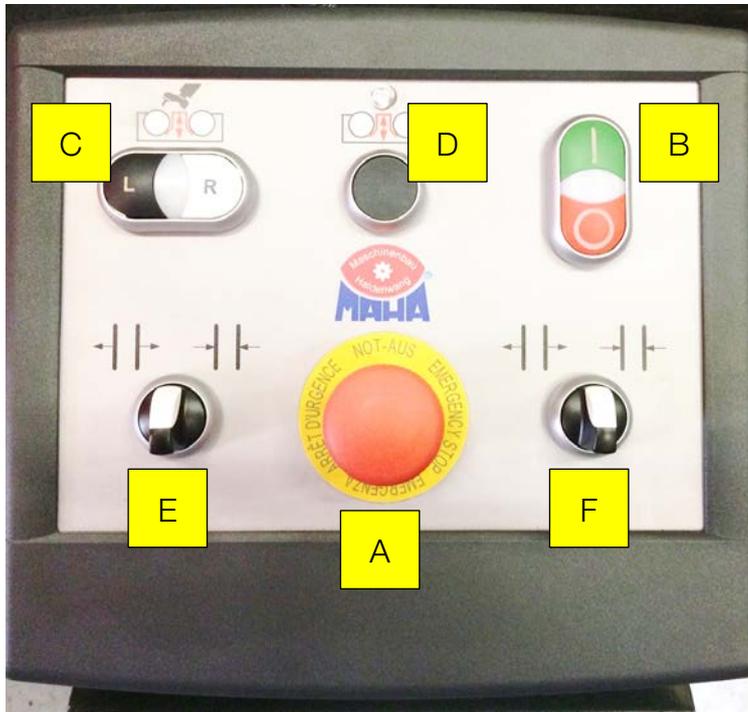
5 Bedienung

5.1 Hauptschalter

- Hauptschalter auf Position 0 / OFF: Stromversorgung AUS
- Hauptschalter auf Position 1 / ON: Stromversorgung EIN
- In der Nullstellung lässt sich der Hauptschalter mit einem Vorhängeschloss gegen unbefugte Benutzung sichern.



5.2 Bedieneinheit



A Not-Halt-Taster

D Hebeschwelle TPS (Option)

B Motoren Ein/Aus

E Klemmvorrichtung vorn (Option)

C Hebeschwelle BPS (links: Option)

F Klemmvorrichtung hinten (Option)

Die Bedieneinheit ist stufenlos auf dem Geländer verschiebbar und nach Herausziehen seitlich schwenkbar.

5.3 Prüfablauf

WICHTIGER HINWEIS

Es ist nicht erforderlich, die Bremsprüfung zum Nachweis der gesetzlich vorgegebenen Bremswirkung bis zur Schlupfabschaltung durchzuführen.



Die Schlupfabschaltung ist generell als Sicherheitsabschaltung und *nicht* als Abschaltpunkt für die Bremsprüfung zu verstehen.*

Ein vorzeitiges Beenden der Bremsprüfung bei ca. 90 % der möglichen Bremskraft ist hinreichend und wird dringend empfohlen, um Reifenschäden zu vermeiden!

* Bitte beachten Sie die Durchführungsbestimmungen zur Ermittlung der Bremswirkung.

- 1 Rollensatz mit Vorderrad/Vorderachse befahren (A).
- 2 Hinterrad/Hinterachse mit Klemmvorrichtung fixieren (B).
- 3 Bremsprüfung durchführen.
- 4 Klemmvorrichtung an Hinterrad/Hinterachse öffnen.
- 5 Rollensatz mit Hinterrad/Hinterachse befahren.
- 6 Vorderrad/Vorderachse mit Klemmvorrichtung fixieren.
- 7 Bremsprüfung durchführen.
- 8 Klemmvorrichtung an Vorderrad/Vorderachse öffnen.
- 9 Prüfstand verlassen.



Eine ausführliche Beschreibung der Prüfstraßen-Software befindet sich in der mitgelieferten Betriebsanleitung MBT EUROSYSYSTEM (BAE10101-de).

6 Instandhaltung



Lebens- oder Verletzungsgefahr durch Stromschlag!

Vor allen Instandhaltungsarbeiten muss der Hauptschalter ausgeschaltet und gegen Wiedereinschalten gesichert werden.

6.1 Jährliche Überprüfung



- Das vom Hersteller vorgeschriebene Wartungsintervall beträgt **12 (zwölf) Monate**. Dieses Wartungsintervall bezieht sich auf werkstattüblichen Einsatz. Wird das Gerät/die Anlage häufiger oder unter erschwerten Betriebsbedingungen (z.B. in Außenbereichen) eingesetzt, ist das Intervall entsprechend zu verkürzen.



- Die Wartungsarbeiten dürfen nur durch speziell hierfür autorisiertes und ausgebildetes Fachpersonal erfolgen. Zum Fachpersonal gehören autorisierte, geschulte Fachkräfte des Herstellers, der Vertragshändler und der jeweiligen Service-Partner.
 - Bei Nichtbeachtung erlischt die Herstellergarantie.
-

6.2 Pflegehinweise

- Das Gerät ist in regelmäßigen Abständen zu reinigen und mit einem Pflegemittel zu behandeln.
 - Lackschäden sind sofort auszubessern, um Korrosion vorzubeugen.
 - Das Reinigen mit aggressiven Reinigern oder mit Hoch- und Dampfdruckgeräten kann zu Schäden führen.
-



Regelmäßige Pflege ist die wichtigste Voraussetzung für Funktionstüchtigkeit und lange Lebensdauer des Geräts!

6.3 Ersatzteile

Als Ersatzteile dürfen nur Originalteile des Herstellers eingesetzt werden. Bei diesen Teilen ist gewährleistet, dass sie den Anforderungen für den sicheren Betrieb gerecht werden.

6.4 Instandhaltung des Kettentriebs: Reinigen, Nachspannen, Schmieren



Wartungsintervall: Monatlich

Vor Beginn der Instandhaltungsarbeiten Hauptschalter ausschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.

An den Ketten die Abdeckbleche vom Rollensatz entfernen, vor Inbetriebnahme wieder montieren.

Ketten reinigen

Die Reinigung der Ketten kann in der Regel mit Lappen oder Bürsten erfolgen. Hartnäckige Verschmutzungen können mit Petroleum oder Waschbenzin gelöst werden, auf keinen Fall Beizen oder Säuren verwenden. Sofort nach der Verwendung fettlösender Medien einen neuen, geeigneten Korrosionsschutz auftragen (s. Abschnitt "Ketten schmieren").

Ketten nachspannen

Kettenspiel prüfen: Die Kette soll sich von Hand ca. 5 mm auf- und ab bewegen lassen. Wenn die Kette zu leicht gespannt ist, folgendermaßen vorgehen:

- Befestigungsschrauben lösen.
- Kette mit der Spannschraube auf richtige Spannung einstellen.
- Befestigungsschrauben wieder anziehen (Anzugsmomente: siehe Tabelle).
- Kettenspannung nochmals überprüfen.

Prüfstandstyp	Gewinde	Festigkeit	Anzugs- moment	Position	für Kettenspannung erforderlich
MBT 1xxx/2xxx/3xxx	M10	8.8	50 Nm	Laufrolle	ja
	M16	8.8	120 Nm	Motorlager	ja
MBT 4xxx	M18	8.8	350 Nm	Laufrolle	ja
	M20	8.8	350 Nm	Motorlager	nur bei RS1
MBT 5xxx	M16	8.8	220 Nm	Laufrolle	nein
	M18	8.8	350 Nm	Motorlager	ja
MBT 6xxx/7xxx	M18	8.8	350 Nm	Laufrolle	ja
	M20	8.8	350 Nm	Motorlager	nur bei RS1 + RS3
MBT 7xxx	M18	8.8	500 Nm	Laufrolle mit Überhöhung	ja
	M27	8.8	500 Nm	Motorlager 3:4	nein

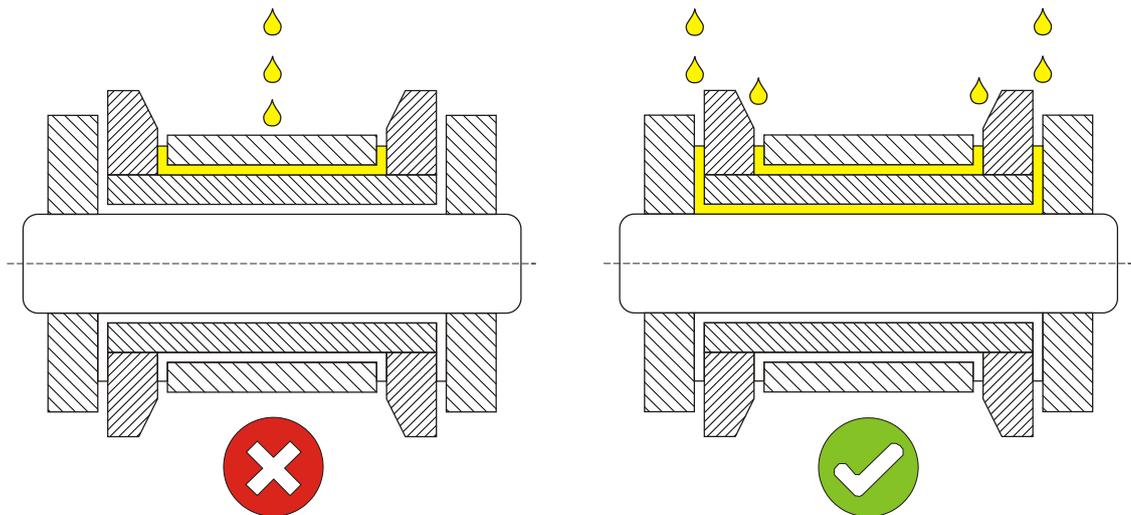
Ketten schmieren

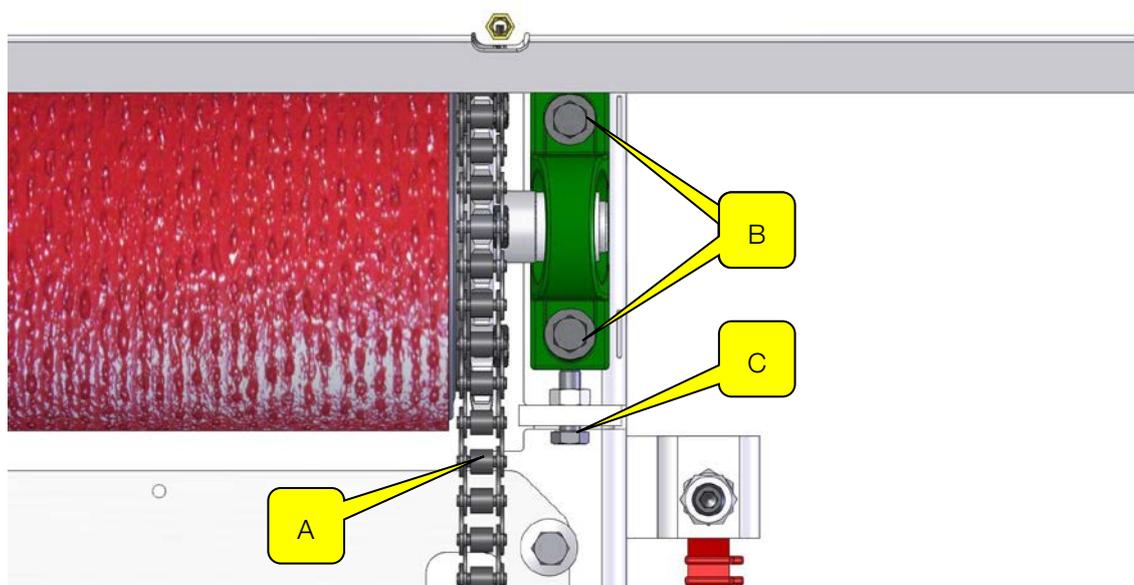
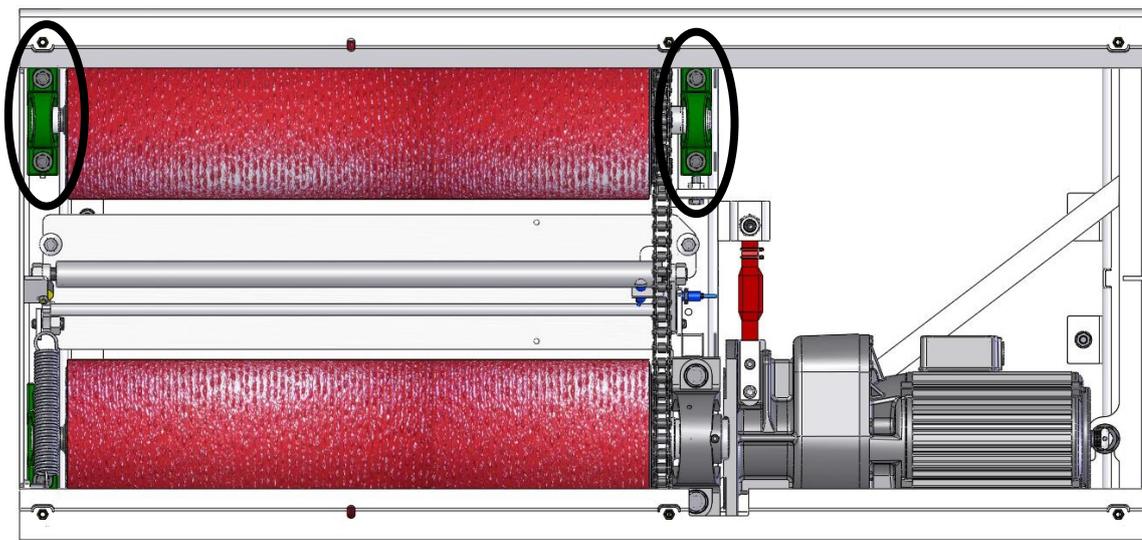


Die Lebensdauer der Kette steht in direkter Abhängigkeit von der Schmierung. Wird der Schmierfilm dauerhaft gepflegt, lässt sich der Verschleiß der Kette auf ein Minimum reduzieren.

Geeignetes Schmiermittel: LongLub-Haftschmiermittel (MAHA Art.-Nr. 35 1020)

- Kette auf der ganzen Länge schmieren, dabei die Rollen von Hand weiterdrehen. **Wichtig: Der Schmierstoff muss ins Kettengelenk gelangen!**





A Kette

B Befestigungsschrauben

C Spanschraube

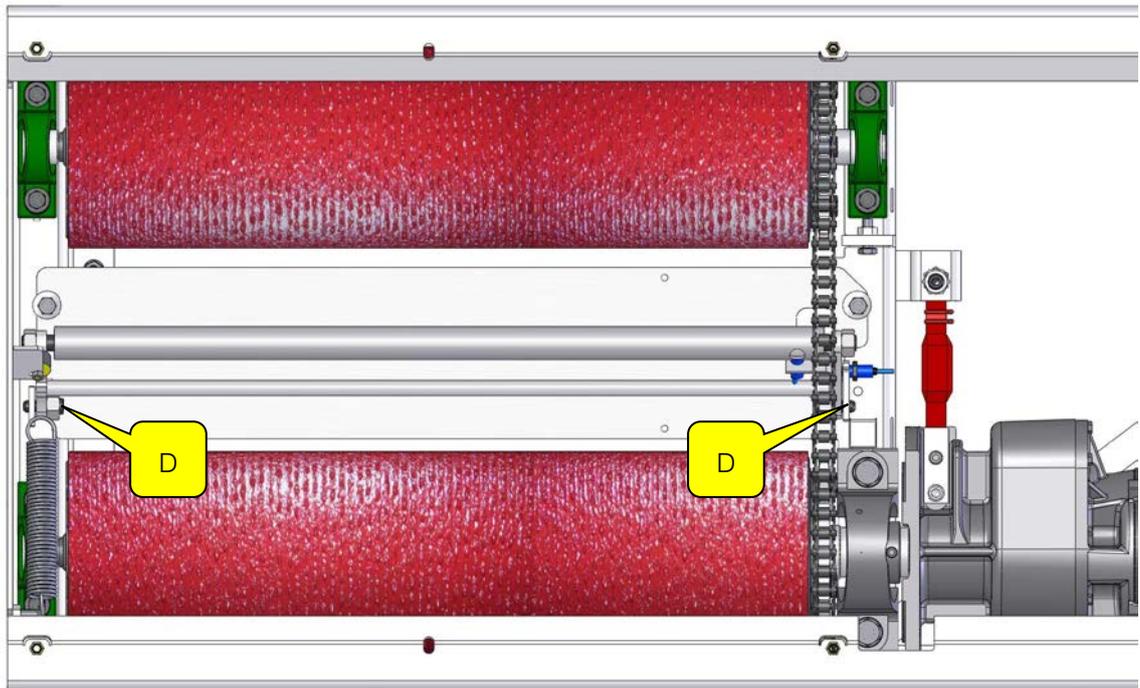
6.5 Tastrollenscharniere schmieren



Wartungsintervall: 200 Betriebsstunden / 12 Monate

Die Tastrollenscharniere alle 200 (zweihundert) Betriebsstunden oder einmal jährlich schmieren.

- 1 Abdeckbleche vom Rollensatz entfernen.
- 2 Schmierpunkte (D) mit sprühbarem Schmiermittel behandeln. Dabei Tastrolle auf und ab bewegen.
- 3 Abdeckbleche wieder am Rollensatz montieren.



7 Demontage

Außerbetriebnahme und Demontage des Geräts dürfen nur durch speziell hierfür autorisiertes und ausgebildetes Fachpersonal erfolgen. Zum Fachpersonal gehören autorisierte, geschulte Fachkräfte des Herstellers, der Vertragshändler und der jeweiligen Service-Partner.

8 Geräteentsorgung

Produkt- und Sicherheitsdatenblätter der verwendeten Schmierstoffe beachten. Vermeiden Sie Umweltschäden. Im Falle einer Entsorgung des Geräts muss dieses auf Basis der örtlich geltenden Rechtsvorschriften umweltverträglich entsorgt werden. Alle Materialien sortenrein demontieren und einer geeigneten Verwertungsstelle zuführen. Betriebsstoffe wie Fette, Öle, Kühlmittel, lösungsmittelhaltige Reinigungsflüssigkeiten etc. in geeigneten Behältern auffangen und umweltverträglich entsorgen.

Alternativ können Sie das Gerät zu einem Entsorgungsfachbetrieb bringen. Dort ist sichergestellt, dass alle Teile und Betriebsflüssigkeiten fachgerecht und ökologisch entsorgt werden.

9 Inhalt der Konformitätserklärung

MAHA Maschinenbau Haldenwang GmbH & Co. KG

erklärt hiermit als Hersteller in alleiniger Verantwortung, dass nachstehend bezeichnetes Produkt in Konzeption und Bauart den grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der hier genannten EG-Richtlinien entspricht. Bei Änderungen am Produkt, die nicht mit oben genannter Firma abgestimmt und genehmigt wurden, verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

- Typ: MBT 1000 EUROSYSTEM / MBT 2250 EUROSYSTEM
MBT 2450 EUROSYSTEM 4WD / MBT 3250 EUROSYSTEM
MBT 3450 EUROSYSTEM 4WD / MBT 4250 EUROSYSTEM
MBT 4450 EUROSYSTEM 4WD / MBT 5250 EUROSYSTEM
MBT 6250 EUROSYSTEM / MBT 7250 EUROSYSTEM
MBT 7450 EUROSYSTEM 4WD
- Bezeichnung: Sicherheitsprüfstraße, bestehend aus:
Rollen-Bremsprüfstand:
MBT 1000 EUROSYSTEM:
(optional) Motorradhaltevorrichtung
Zulässige Achslast 2000 kg
Antriebsleistung 2x3 kW
MBT 2250 EUROSYSTEM / MBT 2450 EUROSYSTEM 4WD
MBT 3250 EUROSYSTEM / MBT 3450 EUROSYSTEM 4WD:
Zulässige Achslast 3500 kg (optional 4000, 5000 oder 8000 kg)
Antriebsleistung 2x3 kW (4 oder 5,5 kW optional)
MBT 4250 EUROSYSTEM / MBT 4450 EUROSYSTEM 4WD
MBT 5250 EUROSYSTEM / MBT 6250 EUROSYSTEM:
Zulässige Achslast 13 000 kg (optional 15 000 oder 18 000 kg)
Antriebsleistung 2x7,5 kW, 2x9 kW, 2x11 kW, 2x15 kW
MBT 7250 EUROSYSTEM / MBT 7450 EUROSYSTEM 4WD:
Zulässige Achslast 18 000 kg (optional 20 000 kg)
Antriebsleistung 2x9 kW, 2x11 kW, 2x16 kW
Radlauftester MINC EURO / MINC II EURO:
Zulässige Achslast 3000 / 5000 kg
Achsdämpfungsprüfstand SA2 EURO oder MSD 3000:
Zulässige Achslast 1100 kg (optional 2000 kg) oder 2200 kg
Tachometer-Prüfstand TPS I / II / III; TPS 25
- Richtlinien: 2006/42/EG; 2014/30/EU
- Normen: DIN EN ISO 12100:2010; DIN EN ISO 13850,
DIN EN ISO 13857, DIN EN 349; DIN EN 60204-1; DIN EN
61000-6-3, DIN EN 61000-6-2

10 Firmen-Information

© MAHA Maschinenbau Haldenwang GmbH & Co. KG

Schutzvermerk nach DIN ISO 16016:

Weitergabe sowie Vervielfältigung dieses Dokuments, Verwertung und Mitteilung seines Inhalts sind verboten, soweit nicht ausdrücklich gestattet. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz. Alle Rechte für den Fall der Patent-, Gebrauchsmuster- oder Geschmacksmustereintragung vorbehalten.

Der Inhalt dieser Ausgabe wurde sorgfältig auf Richtigkeit geprüft. Trotzdem können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Technische Änderungen ohne Vorankündigung jederzeit vorbehalten.

Dokument

Dokumenten-Nr.: BAE12901-de
Freigabedatum: 2016-06-01

Hersteller

MAHA Maschinenbau Haldenwang GmbH & Co. KG
Hoyen 20
87490 Haldenwang
Germany

Telefon: +49 (0)8374 585 0
Telefax: +49 (0)8374 585 590
Telefax ET: +49 (0)8374 585 565
Internet: <http://www.maha.de>
E-Mail: maha@maha.de
Hotline: +49 (0)1806 624 260 für Bremsprüfstände, Prüfstraßen
+49 (0)1806 624 280 für Hebetchnik
+49 (0)1806 624 290 für Leistungsprüfstände, Abgas- und Klimatechnik
(0,20 €/Anruf aus dem dt. Festnetz, max. 0,60 €/Anruf aus dem dt. Mobilfunknetz)

Kundendienst

AutomoTec GmbH
Maybachstraße 8
87437 Kempten
Germany

Telefon: +49 (0)1806 624 250
Telefax: +49 (0)1806 624 255
(0,20 €/Anruf aus dem dt. Festnetz, max. 0,60 €/Anruf aus dem dt. Mobilfunknetz)
Internet: <http://www.automo-tec.com>
E-Mail: service@automo-tec.com